

Schön war´s!

Die Zweite gewinnt hochverdient, bewahrt sich den ersten Abschuss eines Gegners aber noch auf

Die Spiele der Vorwochen waren jeweils alle gegen in der Tabelle weitaus besser positionierte Teams knapp verloren gegangen. Nun kam mit Hörde eine Truppe an den Hahnenmühlenweg, die sich Woche für Woche mit den South Soccers einen spannenden Kampf um die rote Laterne liefert. Für die Sportfreunde war von Anfang an klar, dass die Punkte am Hahnenmühlenweg bleiben werden.

Und es schien tatsächlich so, als hätten sie sich einiges vorgenommen. Trainer Wellemsen schaute nach 43 Sekunden auf die Uhr und musste zu seiner Verwunderung feststellen, dass es immer noch null zu null stand. Seine Ungläubigkeit steigerte sich, als auch zwei Sekunden später, nach 45 Sekunden Spielzeit, noch kein Ball den Weg ins Sportfreunde Tor hatte finden wollen. Die Ungläubigkeit schlug dann in ekstatisches Erstaunen um, als die magische Drei-Minuten-Grenze schadlos passiert worden war. Das Beste war, dass es auch nicht so aussah, als sollte sich daran etwas ändern. Die Gastgeber bestimmte das Spiel und spielte gefällig, wenn auch noch nicht zielstrebig genug. Der torlose Pausenstand war durchaus angemessen.

Mit Beginn der zweiten Hälfte dann, hatten sich die Sportfreunde dazu entschieden den Platz nur körperlich zu betreten. Das Heft des Handels hatten nämlich fortan die Gäste in der Hand. Konsequenterweise fiel das null zu eins. Vom Spielstand beflügelt, begannen die Gäste anspruchsvolle Faxen zu machen. Den Sportfreunden bot sich buntes Potpourri aus Beleidigungen, Pöbeleien und Geschubse. Wie schön, dass David Born just in dieser Phase intellektueller Glanzleistungen, das Tor des Monats aus dem Füßchen schüttelte. Sein gefühlvoller Schlenzer aus halblinker Position schlug traumhaft in den rechten Winkel ein. Damit war Hörde samt Anhang wieder geerdet und die Sportfreunde im Spiel. Eine Maßflanke von Denis Ruzic verwandelte Raimund Hörmann klar per Kopf. Das Spiel war gedreht, doch die Sportfreunde wollten mehr und hätten den Gegner auch gut und gerne komplett abschießen können, wenn es so etwas wie eine Chancenverwertung gegeben hätte. Leider setzte in dieser Phase ebenfalls die Spielintelligenz der Gastgeber komplett aus und so konnte Hörde, etwas überraschend bei dem Spielstand, immer wieder gefährlich kontern.

Dass das Spiel dennoch zufriedenstellend ausfiel, war Raimund Hörmann zu verdanken, der mit seinem zweiten Tor alles klar machte. Der Schiedsrichter, über den an dieser Stelle kein Wort verloren werden soll, weil gewonnen wurde, pfiff gar nicht mehr an und löste kollektive Jubelarien aus.

Aufstellung Sportfreunde

Krell – Stemmann, Dehoust, Müller – Thielert (60. Römer), Born, Nettler, Herbst (45. Hörmann),
Nußbaum, Ruzic

Tore

0-1

1-1 Born (60.)

2-1 Hörmann (75., Ruzic)

3-1 Hörmann (88.)